schädenschlußgesetz brachte der Ges. eine Entschädigung von rund 15 % auf ihre Ansprüche. Der Wiederaufbau wurde zusammen mit der Deutschen Südsee Phosphat A.-G. Bremen in Niederländisch-Indien durch die im Haag gegründete Phönix Handel en Cultuur-Maatschappij, die mit einem Kapital von 1 500 000 fl. ausgestattet ist, wovon 900 000 fl. eingezahlt sind, betrieben. Außerdem ist die Ges. an der Melanesia Co. Ltd., London, die ein Kapital von 110 000 £ hat, zus. mit HERNSEIM Co. A.-G., Hamburg, mit einem Betrage von 35 000 £ beteiligt. Die Melanesia Co. Ltd. hat Pflanzungen im früheren Deutsch-Neu-Guinea bei den Versteigerungen in Australien gekauft und betrieb ebenso wie die Phönix einen Pflanzungs-Handelsbetrieb.

Am 8./2. 1930 hat sich die Ges. an ihre sämtlichen Gläubiger gewandt und mit einem Teil derselben ein Abkommen geschlossen, wonach diese von einem der Ges. nahestehenden Bankkonsortium eine vorschußweise Vorauszahlung von 75 % ihrer Forderungen erhalten. Die sämtl. übrigen Gläubiger haben der Ges. ein unbefristetes Moratorium gewährt.

Da die Haupt-Aktiva der Ges., die Beteiligungen u. Vorschüsse an die Melanesia Co. Ltd., London, u. die N. V. Phönix Handel en Cultuur-Maatschappij, infolge politischer Verhältnisse, der katastrophalen Entwicklung der Geldverhältnisse in Australien und des starken Herabsinkens der Coprapreise ihren früheren Wert fast vollständig verloren hatten und das erforderliche Betriebskapital für eine Weiterführung nicht zur Verfügung stand, wurde in der G.-V. vom 15./9. 1930 die Auflösung der Ges. beschlossen. Liquidator: Victor L. Friedburg, Hamburg, Spitaler Straße 11.

Die Pflanzungen der Melanesia Company Ltd. sind 1931 mit Ermächtigung des englischen Gerichts verkauft, jedoch noch nicht endgültig abgenommen worden. Ein Teil der Kaufsumme ist gezahlt und in London hinterlegt, derselbe deckt jedoch zusammen mit dem zu erwartenden Restkaufpreis nur zum Teil die gedeckten Verpflichtungen der Hamb. Südsee-A.-G., gegen welche er verpfändet ist. Die N. V. Phönix Handel en Cultuur My. wird ebenfalls liquidiert, aber

auch hier ist ein Ueberschuß über die bevorrechtigten Forderungen der ausländischen Gläubiger nicht zu erwarten. — Nach dem Geschäftsbericht 1932 erscheint die Beendigung der Liquidation u. Löschung der Firma noch nicht als empfehlenswert, da damit die Aufgabe von Rechten erfolgen würde, welche noch eine weitere Befriedigung der Gläubiger ermöglichen könnte.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. Carl Melchior, Hamburg; Stellv.: Präs. Dr. Ph. Heineken, Bremen; Ferdinand Rosenstern, Carl Scharf, Hamburg.

Kapital: 3 400 000 RM in 3400 Inh.Akt. zu 1000 RM.

Liquid.-Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Dauernde Beteiligungen und Forderungen: (Einstand Lt. vorjähriger Bilanz 9 425 437 + Zugang für Zinsen und Spesen 172 768 = 9 598 206, abzgl. Eingang für Ausschüttung des vorläufigen Verkaufserlöses der Melanesia-Beteiligung [12 000 £] 174 599 u. abzgl. Unterbeteiligungen 1 770 144 = Einstand per 31./12. 1932 7 653 462, zum Teil verkauft unter Verpfändung des Resterlöses; im übrigen angenommen mit 1, 6proz. Reichsschuldbuchforderungen und Wiederaufbauzuschläge (Kurswert 150 970, gegen Darlehen verpfändet) —, Geldmittel 2315, Verlust (Vortrag aus 1931 3 399 356, abz. Ermäßigung aus 1932 1672) 3 397 684. — Passiva: A.-K. 3 400 000, Kreditoren (3 490 097, abzgl. Sicherheiten 150 970 = 3 339 126, gestundet und bedingt erlassen) —. Sa. 3 400 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 3 399 356, Zinsen und Spesen für Konsortial-Kredit 172 768, Zinsen für Sanierungs- u. Ueberbrückungs-Kredit 40 849, Liquidations-Unkosten 4781, Erhöhung der Verpflichtungen durch Kursveränderung 24 468. — Kredit: Eingänge aus abbeschriebenen Forderungen 2611, Eingang auf dauernde Beteiligungen und Forderungen (Ausschüttung des vorläufigen Verkaufserlöses der Melanesia-Beteiligung 12 000 £) 174 600, Eingang für Zinsen auf 6proz. Reichsschuldbuchforderungen 10 791, Gewinn a. Wertpapiere 48 959, bedingter Erlaß von Verbindlichkeiten 7578, Verlust (Vortrag auf 1933) 3 397 684. Sa. 3 642 223 RM.

Hernsheim & Co. Aktiengesellschaft.

Sitz in Hamburg, Spitalerstraße 11.

Vorstand: Hermann Strelitz.

Aufsichtsrat: Wilhelm Siegert, Alfred Segel, Jos. P. Welker.

Gegründet: 30./9. bzw. 29./10. 1909 mit Wirkung ab 1./1. 1909; eingetr. 30./10. 1909.

Zweck: Erwerb und Bewirtschaftung von Faktoreien u. Plantagen sowie der Betrieb von Handel, Schifffahrt u. Gewerbe jeder Art im In- u. Auslande.

Entwicklung: Die Besitzungen der Ges. in der Südsee sind von der australischen Regierung, die mit dem Mandat über das ehemalige Schutzgebiet von Neu-Guinea betraut worden ist, beschlagnahmt worden. Die Ges. erhielt seitens des Reiches nur 13 % des anerkannten Schadensanspruches + 2 % Wiederaufbauzuschlag vergütet.

Die Ges. hatte sich gemeinsam mit der Hamburgischen Südsee Akt.-Ges. an der Melanesia Co. Ltd. in London beteiligt. (Beteiligung der Ges. 14 %.) Diese englische Ges. hat von der australischen Enteignungsbehörde im ehemals Deutschen Schutzgebiete von Neu-Guinea eine Reihe wertvoller Pflanzungen erworben, deren Bewirtschaftung u. Ausbeutung betrieben wird. Die Melanesia Co. Ltd. ist 1929 in Schwierigkeiten geraten. Die Versuche der Hamburgischen Südsee A.-G., die Akt. der Melanesia Co. Ltd. zu realisieren, waren erfolglos. Die Realisierung der Aktiva der Melanesia Co. Ltd. führte Anfang 1932 zu einer Veräußerung der gesamten Kokospalmpflanzungen an australische Interessenten, jedoch infolge der katastrophalen Rückgänge des Koprarmarktes zu einem Preise, der nicht einmal die bevorrechtigten Gläubiger voll befriedigen

wird, während die Beteiligten an der Melanesia Co. Ltd., darunter die Ges. selbst, leer ausgehen. Es mußte daher die Beteiligung gänzlich abgeschrieben werden.

Außerdem hat die Ges. im franz. Mandatsgebiete von Kamerun ein Handelsgeschäft eröffnet. Es ist beabsichtigt, sich in dieser ehemals deutschen Kolonie auch mit der Ausbeutung von Oelpalmenbeständen zu befassen. Durch die mit der franz. Verwaltung und Privatbesitzern geführten Verhandlung konnte die Ges. in Edea (Kamerun) ein Areal von ca. 1300 ha mit etwa 150 000 wilden Oelpalmen in Bearbeitung nehmen. 1929 wurde eine Palmölfabrik in Betrieb genommen. — Der G.-V. v. 23./3. 1932 wurde Mitteil. gemäß § 240 HGB. gemacht.

Kapital: 540 000 RM in 1800 Aktien zu 300 RM.

Urspr. 1 200 000 M; erhöht 1911 um 600 000 M. Lt. Goldmark-Bilanz v. 1./1. 1928 Umstellung des Kap. von 1 800 000 M auf 1 260 000 RM durch Denomination der Aktien von 1000 M auf 700 RM. Die in der G.-V. v. 23./10. 1929 beschlossene Erh. um bis 500 000 RM wurde nicht durchgeführt. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 28./10. 1930 Herabsetz. von 1 260 000 RM auf 540 000 RM durch Herabsetz. des Nennwerts der Aktien von 700 RM auf 300 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 15./7. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kamerununternehmen 956 054, Inventar 1, Beteiligungen 1, Umlaufvermögen: Forderungen auf Grund v. Leistungen 59, Wertpapiere 241 151, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 5150, Verlustvortrag aus 1931 361 991, Verlust aus 1932 96 302. — Passiva: A.-K. 540 000, Rückstellungen 248 993, Verbindlichkeiten: